

# Katzenhilfe in und um Würzburg



## Mainfränkischer Tierschutz e.V.

Geschäftsstelle:  
Pilziggrundstraße 41, 97076 Würzburg, Tel. 0931/2705031  
Spenden sind steuerlich absetzbar.  
VR-Bank Würzburg (BLZ 790 900 00) Konto 673 1295  
e-mail: [KatzenhilfeMfT@gmx.de](mailto:KatzenhilfeMfT@gmx.de)  
internet: [www.katzenhilfe-wuerzburg.de](http://www.katzenhilfe-wuerzburg.de)

Würzburg, im November 2008

Liebe Mitglieder und Paten, liebe Katzen- und Tierfreunde,

langsam geht auch dieses Jahr zu Ende. Für unseren Pflegekater Why war es das erste Lebensjahr. Für unseren Verein, ist es ein Jubiläumsjahr und nicht nur ein kleines von 5 Jahren wie im Sommerbrief geschrieben sondern eigentlich ein ganz großes. Seit fünf Jahren existiert der Verein Katzenhilfe in und um Würzburg e.V. aber genau betrachtet betreiben viele unserer auch heute noch Aktiven seit 20 Jahren Katzenschutz. Damals jedoch noch als kleine Arbeitsgruppe eines anderen Vereins.

Unser Patenschaftskater Why hatte acht Tage in einer Güllegrube überlebt bis Helfer der Katzenhilfe bei einer Kastrationsaktion auf ihn aufmerksam wurden. Mit großer Fürsorge, tierärztlicher Hilfe und vor allem durch Why's Lebenswillen hat er es geschafft und ist heute ein hübscher Kater mit zugegebenermaßen etwas zu großen Ohren. Sie sehen ihn links oben im Logo. Sein Schicksal hat uns alle besonders berührt und wir haben ihn aus diesem Grund zu unserem Maskottchen gemacht. Er wird regelmäßig auf unserer Internet-Seite berichten, was unsere ehrenamtlichen Helfer im Laufe des Jahres erleben.

Aber auch viele andere in Not geratenen Katzen konnten wir in diesem Jahr durch Ihre Unterstützung retten. So zum Beispiel Eric. Ein hübscher rot geschekter Kater, der angefahren und einfach liegen gelassen wurde. Eine Frau, die das beobachtet hatte, brachte ihn zum Tierarzt und informierte uns. Eric hatte unter anderem einen Kieferbruch. Inzwischen ist er wieder ganz gesund und hat ein tolles neues Zuhause gefunden.



Im Sommer dieses Jahres wurden wir in eine Ortschaft im Landkreis Kitzingen gerufen. Was unsere Aktiven dort an Katzenelend vorfanden, war nur schwer zu ertragen. Es wurden über dreißig verwilderte Katzen eingefangen und kastriert. Darüber hinaus nahmen wir fast vierzig Katzenwelpen auf, von denen die meisten in einem erbärmlichen Zustand waren. Die Augen der Kleinen waren völlig vereitert und mit Geschwüren übersät. Mit tierärztlicher Hilfe konnten wir die meisten von ihnen wieder gesund pflegen und vermitteln. Einer von ihnen ist der kleine Winston, den Sie im Bild links sehen. Er hat zusammen mit Nora ein neues Zuhause gefunden.

Auch die verbliebenen Kasernenkatzen werden noch immer von unseren Helfern unter widrigen Umständen versorgt. Seitens der BimA gibt es keinerlei Anzeichen auf ein Entgegenkommen und wir gehen davon aus, dass die Behörde der Auffassung ist, dass das Problem sich für sie erledigt, wenn es nur lange genug ignoriert wird. Ein Einfangen der Tiere, um sie auf Gnadenhöfen unterzubringen, ist unter den gegebenen Bedingungen nicht möglich und so werden unsere Aktiven wohl noch lange Zeit bei Wind und Wetter über matschige Feldwege laufen, um zu den Futterstellen zu gelangen. Das alles nur weil eine Bundesbehörde sich hinter Paragraphen versteckt und zu keinerlei Zugeständnissen bereit ist.

All das kostet nicht nur unendlich viel Kraft, sondern auch Geld und das fehlt uns in diesem Jahr an allen Ecken und Enden. Wie durch die Medien fast täglich berichtet wird, halten sich die Verbraucher in Deutschland mit größeren Anschaffungen aufgrund steigender Preise und der sich eintrübenden Wirtschaftslage zurück und sparen auch bei Dingen des täglichen Bedarfs. Unter dieser Kaufzurückhaltung leiden nicht nur Handel und Gewerbe, sondern insbesondere auch gemeinnützige Organisationen, denn wer fürchtet, seine eigenen Kosten nicht mehr bezahlen zu können, der hält sich auch beim Spenden für den Tierschutz zurück.

Dies hat unser Verein im Jahr 2008 in besonderem Maße zu spüren bekommen, denn es ist nicht nur der Spendeneingang stark rückläufig, sondern unsere Tierarztkosten sind wesentlich höher als 2007. Einen großen Anteil an dieser Kostenexplosion trägt die Unvernunft vieler Katzenhalter. Trotz aller Aufklärungsarbeit lassen viele Menschen, vor allem in ländlichen Regionen, ihre Katzen nicht rechtzeitig oder gar nicht kastrieren. Hat sich die Zahl der Tiere dann verdrei- oder vierfacht ruft man den Tierschutz. Allein bis Anfang November 2008 haben wir 743 Katzen kastrieren lassen (zum Vergleich Jahresende 2007: 601).

Unsere Rücklagen sind so gut wie aufgebraucht und auch die Hoffnung auf Unterstützung durch die Stadt haben wir mittlerweile aufgegeben, da unser Antrag vom 20.11.2008 vom Stadtrat abgelehnt wurde.



Bella und Bine glücklich vermittelt



Gina wärmt jetzt die Stereoanlage



Klein-Garfield

**So bleiben nur noch Sie, liebe Katzenfreunde.** Leisten Sie bitte einen aktiven Beitrag damit wir für Katzen wie Bella, Bine, Gina oder Klein-Garfield weiter machen können. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten zu helfen.

Eine Patenschaft ist bereits ab EUR 5,--/Monat möglich. Ein Betrag von EUR 30,-- sichert die Versorgung einer Katze für einen ganzen Monat. Kastrationspatenschaften können Sie für einmalig EUR 50,-- (Kater), EUR 80,-- (Kätzin) übernehmen. Wie wäre es mit einer Patenschaftsurkunde als Weihnachtsgeschenk für einen lieben Menschen?

Dürfen wir Sie vielleicht sogar bald als neues Mitglied begrüßen? Der Jahresmitgliedsbeitrag für eine Einzelperson beträgt EUR 30,--, für Paare EUR 40,--.

Helfen Sie mit, denn Ihre Unterstützung zählt gerade in dieser schwierigen Zeit mehr denn je!

Im Namen des Vorstands wünsche ich Ihnen eine friedliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Herzliche Grüße

Ihre

Maria Schölch  
(Kassenwartin)